

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-05-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29. Mai 47.

Herrn

Dr. Hans Martin Elster

Braunlage.

Sehr geehrter lieber Herr Doktor.

Ich habe Ihr Telegramm vom 22. Mai gestern erhalten und ihm zu meiner Freude Ihr grundsätzliches Einverständnis mit meinem neuen Buch entnommen. Ich betrachte es als eine sehr glückliche Fügung, dass Ihr Weg Sie über Ambach und zu mir geführt hat, so dass ein Einvernehmen im Objektiven, wie auch im Persönlichen sich erneuert hat, das mir die Gewähr gibt, wir möchten ein Stück Wegs, wie einst so heute, in gemeinsamer Forderung und gemeinsamer Hoffnung gehen.

Da Sie mich nach Vertragsvorschlägen fragen, notiere ich Ihnen auf besonderem Blatt, was mir wichtig erscheint, ohne damit mehr, als eben Vorschläge vor Ihnen auszubreiten. Halten Sie den § 7 nicht für opportun, so streichen oder ändern Sie ihn nach Ihrem Ermessen. Mir persönlich ist er nicht unwichtig, da ich mich, was die Verwaltung dieses Buchs an der Öffentlichkeit betrifft, vorläufig an Sie zu halten wünsche, was Ihnen und den Herren des Verlags nicht ganz willkür ich erscheinen wird.

Machen Sie die Vorarbeiten, nach Erhalt dieses Briefs, nicht von der Unterzeichnung des Vertrages abhängig, ich kann mir kaum denken, dass noch irgendeine grundsätzliche Differenz auftauchen wird. Die Einzelheiten sind mir nicht so wichtig, wie das beruhigende Gefühl, dass dieses Buch an der Öffentlichkeit unter Ihrer Verantwortung erscheint.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr